

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangolin. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch den Postnachschuß. — Bezugs-Verordnungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Poststraße 19, sowie die Hauptpostämter in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld die Poststraße 19, in den übrigen Städten und im Abwesen der betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 20 Btg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einzelner Spalte; 25 Btg. in beiden abwechselnder Spaltenführung. Sonstige für alle übrigen örtlichen Anzeigen: 15 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen: 1.25 Btg. für farbige Anzeigen: 2.50 Btg. für auswärtsige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreiteter Anzeigen in kurzen Abständen entsprechende Rabatte.

Anzeigen-Aannahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Höfow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 4. September 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 449. • 65. Jahrgang.

## Riga ist erobert!

### Eine frohe Kunde.

#### Der deutsche Abendbericht.

W. T.-B. Berlin, 3. Sept., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Riga ist genommen.

Riga, die Hauptstadt Livlands, an beiden Seiten der Düna gelegen, ist nächst Petersburg und Odessa die wichtigste Handelsstadt Rußlands und Ausgangspunkt mehrerer nach Rußland und Polen führender Eisenbahnen. Mit seinen rund 300 000 Einwohnern betreibt Riga eine weitverzweigte Industrie aller Art und ausgebreiteten Handelsverkehr nach allen Handelsplätzen der Nord- und Ostsee. Auch diese Stadt ist eine Gründung des deutschen Ritterordens, nahm frühzeitig die Reformation auf und wurde 1561 polnische Provinz. Nach der Niederlage Karls XII. von Schweden bei Poltava kam Riga 1710 nach etwa 100jähriger schwedischer Herrschaft unter die russische. Die schon bestehenden Befestigungen wurden im Laufe des 18. Jahrhunderts durch die Russen ausgebaut, 1854 jedoch niedergelegt, da sie nur einen beschränkten Wert hatten. Auch politische Gründe mögen veranlaßt haben, in dieser unruhigen Provinz keinen zu sicheren Waffenplatz zu belassen. Mit den härtesten Maßnahmen erfolgte die Russifizierung Rigas. Seine bisherigen autonomen Rechte wurden 1889 durch die Einführung der russischen Sprache in Gericht, Verwaltung und Verkehr gewaltsam aufgehoben. Aber die neue Regierung genoss keine Autorität, besonders durch die allgemeine Unsicherheit für Person und Eigentum immer mehr um sich. Der Nihilismus, von den russischen Beamten heimlich geduldet, verbreitete sich in Riga und Livland immer mehr. Erst durch die Einführung des Kriegszustandes im Jahre 1906 wurde Recht und Ordnung im Lande hergestellt.

In militärischer Hinsicht ist Riga von der Verteidigung der Ostsee vollkommen ausgeschaltet, einmal weil es wegen seiner tiefen Lage im Rigauer Meerbusen keine wirksame Sperre gegen den nördlichen Teil dieses Binnenmeeres bilden kann und ferner, weil die zunehmende Versandung der Düna-Mündung den großen Liefgang stärkerer Großkampfschiffe verbietet. Aus diesen Gründen muß die russische Ostseeverteidigung nicht im Rigaischen Meerbusen, sondern in den Festungen im Bereich des Finnischen Meerbusens: in Kronstadt, zum Schutze Petersburgs, in den Befestigungen bei Wyborg und Selingfors und in dem im Bau begriffenen Reval, welches 1922 fertiggestellt sein sollte. Riga hat nur Küstenbefestigungen erhalten, die die Einfahrt in die Düna bei Urdwinaf sperren sollen. Sie lassen sich vergleichen mit unseren Küstenanlagen in Swinemünde und Neufahrwasser; es handelt sich also um einen örtlichen Schutz zu dem Zwecke, eine feindliche Landung zu hindern.

Der strategische Gewinn ist mit der Eroberung Rigas ein ganz bedeutender. Wir haben eine bedeutende Hafen- und Handelsstadt in der Ostsee gewonnen, mit Windau und Libau die dritte, eine große, reiche Stadt mit einer starken, intelligenten und uns wohlgesinnten Bevölkerung, den Treffpunkt einer Reihe von Bahnlinien und endlich einen offensiven Flankenstützpunkt für Unternehmungen zu Wasser und zu Lande.

### Der deutsche Vorstoß bei Riga.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Während seit einigen Tagen die dreifache englisch-französisch-italienische Offensive in beträchtliche Stodung geriet, ohne irgendwenn einen mit der gewaltigen Größe der Anstrengungen vergleichbaren Erfolg erzielt zu haben, gibt das deutsche Meer, das angeblich bis aufs äußerste durch die Abwehr der Feinde angespannt worden sein soll, einen neuen Beweis seiner überaus schiffbaren Kraft im Osten. Die Überschreitung der Düna südlich Riga gestaltete sich schon zu einem Erfolg von mehr als moralischer Bedeutung. Die gesamte russische Front am rechten Dünauerfer ist im Rückzug begriffen. Der Feind hat mit dem deutschen Angriff bei Riga gerechnet. Der Propagandadienst der Entente hatte es sehr laut verkündet, die deutsche Heeresleitung plane bei Riga einen Vorstoß. Tatsächlich nahmen denn auch die Russen an dem Koffuh ihre Stellung zurück, ein Zeichen, daß sie Sorgen um ihre Positionen westlich der Düna trugen. Trotz der er-

höhten Aufmerksamkeit des feindlichen Kommandos schlugen die deutschen Truppen bei Urdwinaf Brücken über den 500 Meter breiten Fluß und schoben in sorglich vorbereiteter Angriff starke Kräfte auf das rechte Ufer hinüber. Unter dem starken Einfluß, den dieser Übergang hervorrief, bauten die Russen ihre so lange und stark besetzten Uferstellungen rechts der Düna eiligst ab. Unsere Truppen verfolgten den Feind, dessen Weg abermals von angelegentlich kennenden Ortschaften gekennzeichnet ist. Die Insassen eines feindlichen Kraftwagens, der noch nach Süden durchzukommen suchte, sagten aus, daß noch am Abend vorher in Riga im Theater gespielt wurde, und daß dann, als die deutschen schweren Geschütze weittragend ihre Feuergrube zur Festung sandten, eine große Panik ausbrach.

### Die Havas-Fälschungen in dem Text der Wilson-Antwort.

Berlin, 2. September.

Die Feststellung, daß bei der Übermittlung der Antwort Wilsons auf die Friedensanregung des Papstes etliche Entstellungen, Fortlassungen und Zusätze „untergelaufen“ sind, kann füglich nicht übersehen werden, denn die Erfahrung lehrt uns, daß Reuter und Havas bei der Übermittlung fast aller Wilson-Noten (und die Chronik der Weltkriegsgeschichte verzeichnet ja deren so unzählige viele) erhebliche Fälschungen zu Hilfe genommen haben. Der alte Brauch ist auch diesmal nicht gebrochen worden, und die Arbeit wurde der Agence Havas dadurch erleichtert, daß der Präsident der Nordamerikanischen Union, der Tallogrande Grundzug, die Sprache sei dazu da, die Gedanken zu verbergen mit mehr Eifer als Gesicht anwendet, bei seiner Antwort an den Vatikan absichtlich so unklar wie möglich ausgedrückt hat.

Hier hat nun die Entente eingeseht, indem sie die Note nach Kräften „manuierete“ und zuspitzte, und zwar zu dem ausgesprochenen Zweck, eine möglichst scharfe Ablehnung in Deutschland hervorzurufen, damit dann diese Bresseinrichtungen nach Amerika hinübergeleitet werden und dort entsprechende, noch schärfere Gegenäußerungen hervorrufen.

So ist zunächst die Einleitung der Antwortnote, welche der Vermittlung des Papstes Anerkennung zollt, ganz fortgelassen worden. Und das gleiche Schicksal hat den Satz Wilsons getroffen, daß der Status quo ante eine sichere und befriedigende Grundlage für den Frieden bieten würde. Ja, diese Wendung ist durch eine ganz neue gefälschte ersetzt worden, die als rein französisches Fabrikat besagt: „Bevor unsere Feinde uns feste und hinreichende Garantien für die Zukunft geliefert haben.“ Geht man nun die Ententezensur auch Wilsons Versicherung, daß die Union einen Eingriff in die Selbstständigkeit Deutschlands ablehne und von Straftaten nichts wissen wolle. Freilich hebt der Selbstherrlicher aller Völker diese erstere Erklärung selbst dadurch auf, daß er sich anmahnenderweise erfrecht, sich in die inneren Verhältnisse Deutschlands einzumischen, dem deutschen Volke sein Verhältnis zur Regierung vorschreiben zu wollen. Das härteste Fälschungstück aber leistet sich die Havas, indem sie in Wilsons Antwort den Satz einfügt: „Wir haben dieses Projekt mit unseren Verbündeten reiflich erwogen; wir sind entschlossen, seine Durchführung bis zum Ende durchzuführen.“ Der Satz fehlt im Original völlig, und er mußte fehlen, weil die Washingtoner Regierung aus Rücksicht auf die Monroe-Doktrin die Feststellung eines Bündnisses zwischen der Union und europäischen Mächten grundsätzlich vermeidet.

Im übrigen können uns diese Fälschungen, welche die Ententeregierungen mit der neuesten Wilson-Note vornahmen, einigermaßen fast lassen, einmal, weil wir ja längst wissen, daß die Sache der Alliierten nur durch Siege und Fälschung aufrechterhalten werden kann, und zweitens, weil auch nach der Textrevision von Wilsons Antwort noch genug übrig bleibt, um die allerhöchste Zurückweisung zu rechtfertigen. Wenn der Herr Präsident z. B. an dem Völkermärchen festhält, daß Deutschland die Alliierten „brutal und plötzlich überfallen“ habe, so wird er gerade jetzt durch die Enthüllungen des Suchomlinow-Prozesses gründlich der Verleumdung überführt. „Diese Militärmacht hat sich ihre eigene Zeit für den Krieg erwählt“, behauptet Wilson. „Niemand anderes als Suchomlinow ist es, der den Stein

zum gegenwärtigen Kriege ins Rollen gebracht“, hat der ehemalige Generalstabschef Jannitschewitsch unter Eid vor Gericht erklärt. „Deutschland hat sich weder an die Schranken des Gesetzes noch der Wehrhaftigkeit gefehrt“, läßt Wilson. Die im Suchomlinow-Prozess gemachten Feststellungen über die nunmehr gerichtsnotorischen russischen Ehrenwortbrüche bei der Mobilmachung stellen auch den Lügner Wilson an den Pranger. „Deutschland plante im geheimen eine Welt Herrschaft“, behauptet Wilson, während zu derselben Zeit, wo Deutschland die zurückhaltendste Friedenspolitik trieb, England Ägypten, Frankreich Algerien und Marokko, Italien Tripolis und die Union Kuba und die Philippinen raubte!

Die Frage, was Wilson mit seiner Antwortnote eigentlich will, ist schwer zu beantworten. Über die gewollte und auch erreichte Wirkung gibt vielleicht folgende Meldung des „Zeit Journal“ aus New York die zuverlässigste Auskunft: „An der New Yorker Börse erholten sich die in den letzten Tagen merklich gesunkenen Papiere der für den Kriegsbedarf arbeitenden Fabriken, besonders der Stahlwerke.“ Noch hat die amerikanische Rüstungsindustrie nicht die gesamte europäische Sahne abgeschöpft. Noch ist Europa nicht so geschwächt, daß die Union diesen Wettbewerb als ausgeschaltet betrachten und alle ihre Kräfte der Bekämpfung der japanischen Konkurrenz widmen kann. Deshalb ermuntert der Markt Geschäftsführer des Pansectums die Alliierten, sich weiter in dem hoffnungslosen Kampf gegen die Mittelmächte zu verbieten, drückt sich aber wohlweislich so zurückhaltend aus, daß daraus niemand einen Wechsel auf die amerikanische Hilfe ziehen kann, die zu leisten die Union nicht in der Lage, die nicht zu leisten der Kluge Wilson schon mit Rücksicht auf das gleichfalls streifende Japan fest entschlossen ist.

### Ein schweizerisches Urteil über die Antwort Wilsons.

W. T.-B. Berlin, 3. Sept. (Drahtbericht.) Über die Antwortnote Wilsons schreiben die „Neuen Zürcher Nachrichten“: Wir erkennen an, Wilson werde keinen Augenblick darüber im Zweifel sein, wie das deutsche Volk, nachdem es sich mit beispiellosem Selbstenmut siegreich über alles fast der ganzen Welt erwehrt, die Zustimmung aufnehmen wird, nunmehr den Frieden mit inneren Umstürzen und unheilbaren inneren Wunden zu erkämpfen. Aber auch seine Verbündeten werden von dieser Perspektive kaum erbaut sein, denn Italien steht vor dem Zusammenbruch, Frankreich pendelt zwischen Volksaufstand und Militärdiktatur und England ist der Erschöpfung nahe. Und die Heinen Neutralen? Wilson verspricht erhöhte Existenzgarantien im Frieden, vorher aber ruiniert er sie.

### Das Seegefecht an der Jütlandschen Küste.

#### Die überwältigende englische Übermacht.

W. T.-B. Kopenhagen, 3. Sept. Über das Seetreffen an der Westküste Jütlands werden von den hiesigen Wätern eine Reihe Einzelheiten berichtet. Nach Vätermeldungen aus Ringbøing fand gestern früh gegen 8 Uhr vor Hjerregaard das Seetreffen statt. Man beobachtete 14 bis 15 englische Schiffe, die vier deutsche Nachschiffe angriffen. Diese zogen sich vor der überwältigenden Übermacht auf die dänische Küste zurück, wo sie auf Grund liefen. Sie erwiderten dabei ununterbrochen das Feuer auf die Engländer. Die Engländer schienen ihr Feuer weiter fort, durch das zwei deutsche Schiffe in Brand gerieten. Gegen 100 deutsche Seeleute gingen an Land. Zwei deutsche Matrosen sollen getötet, einige andere verletzt worden sein. Aus Ringbøing ist ärztliche Hilfe abgegangen. Viele Granaten sind an Land niedergefallen; viele flogen bis in das Hjør von Ringbøing hinein. Einige trafen den Ort Hjerregaard, wo ein Haus beschädigt, aber sonst niemand verletzt wurde. Deutsche Flugzeuge und Unterseeboote nahmen an dem Kampf teil. Ein englisches Kriegsschiff schien schwer getroffen, konnte sich aber mit den anderen Schiffen entfernen. Nach dem Kampf fand man in der Nähe von Hjerregaard eine englische 75-Millimeter-Granate, die nicht explodiert war. Gegen 8 Uhr früh bröckelte sich auf See ein neuer Kampf ab, nachdem deutsche Verstärkungen hinzugekommen waren. Dies geschah außerhalb Husb. Man sah zwei Reihen von Schiffen, die sich gegenseitig beschossen. So weit zu erkennen war, zählte die eine Reihe acht, die andere fünf Schiffe. Das Ergebnis ist unbekannt. Längs der Westküste wurde eine Anzahl Flugzeuge und Unterseeboote erkannt.

Gegen 10 Uhr vormittags trafen an der Strandungsstelle sechs deutsche Kriegsschiffe ein...

W. T. B. Kopenhagen, 3. Sept. Der Berichterstatter des "Politiken" in Ringjöbing meldet noch, daß zwei Unterseeboote an dem Seegefecht beteiligt waren...

Die neue englische Neutralitätsverletzung.

W. T. B. Kopenhagen, 3. Sept. (Drahtbericht.) Nur zwei Blätter der Hauptstadt äußern sich zu der gestrigen rücksichtslosen Verletzung der dänischen Neutralität durch die Engländer...

Die Wirkung des U-Bootkriegs in Australien.

W. T. B. Amsterdam, 3. Sept. Nach Berichten aus Australien wird die Wirkung des U-Bootkriegs immer bedauernder empfunden...

Der Krieg gegen Rußland.

Französischer Anwalt gegenüber Tschelise. Dr. Kopenhagen, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Petersburger Korrespondent des "Pariser Journal" erfährt von wohl unterrichteter Seite, daß die Zeitung Rußlands vor der Entscheidung der Konstituante einem Kabinett übertragen worden soll...

Einschränkung der Petersburger Garnison. Dr. Kopenhagen, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Wie sich das "Pariser Journal" aus Petersburg melden läßt, sind die Gründe für die Evakuierung Petersburgs keineswegs wirtschaftlicher Art...

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 3. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 3. September, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von Pocfani und südlich Dina griffen Russen und Rumänen abermals vergeblich an.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf dem Monte San Gabriele führten gestern vor Tagesanbruch Unternehmungen unserer Truppen vor lebhaften Kämpfen, die gänzlich verließen. Nachmittags und abends scheiterten am Nordhang des Berges starke italienische Angriffe...

Balkanriegsschauplatz.

An der Bojuka wurden feindliche Erkundungsabteilungen abgewiesen. Der Chef des Generalstabes.

Das Urteil eines schweizerischen Militärkritikers.

W. T. B. Bern, 3. Sept. (Drahtbericht.) Aber die 11. Jhonzoschlacht äußert sich der Schweizer Oberst Egli in den "Basler Nachrichten" vom 1. September: Generaloberst v. Boroevic scheint sich vor dem Fehler gehütet zu haben...

Mißerfolge der Sarrail-Offensive.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T. B. Sofia, 3. Sept. (Drahtbericht. Generalstabesbericht vom 2. September.) Mazedonische Front: In der Gegend von Bitolja lebhaftes Artilleriefeuer, das südlich der Stadt mit größter Erbitterung fortgesetzt wurde. Ein feindliches Bataillon griff unsere Stellungen in der Ebene westlich vom Dorfe Nachtaup an...

Der amtliche türkische Bericht.

W. T. B. Konstantinopel, 3. Sept. Heeresbericht vom 2. September: In Persien ging unser Detachement aus Keisun weiter in östlicher Richtung vor und besetzte die Garan-Brücke — Sinai-Front: Am 1. September ziemlich starkes Artilleriefeuer.

Die Räumung von Gaza und Jaffa.

Die Agentur Willi meldet aus Konstantinopel: Viele Zeugnisse aus neutralen Quellen, die Berichte des spanischen Konsuls in Jerusalem und vielfache interessanter Kreise beleuchten die vorteilhaften Bedingungen, unter denen die Städte Gaza und Jaffa von der Bevölkerung geräumt worden sind...

Der Krieg gegen Italien.

Die vermeintliche Bedeutung der italienischen Front für die Entscheidung des Krieges.

U. Rotterdam, 3. Sept. (3b.) Der "Nieuwe Rotterdammer Courant" meldet aus Paris: Campoloughi schreibt im "Petit Parisien": Dijolatti, der Schwager des italienischen Ministers gleichen Namens, und Cadorna versichern stets, die italienische Front sei die einzige, wo die Angriffe gegen die Mittelmächte entscheidend sein könnten...

Die innere Krise in Italien.

Dr. Lugans, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Wie nicht anders zu erwarten war, hat sich die innere Krise in Italien zu einer politischen ausgedehnt. Mit dem Rücktritt der drei Minister Orlando, Caneva und Raineri ergibt sich ein Bild völliger Verwirrung des Ministeriums...

Die Ereignisse in Griechenland.

Ein vergeblicher Versuch Venizelos', König Konstantin bloßzustellen.

W. T. B. Sofia, 3. Sept. Die Presseleitung teilt mit: In dem Kampf gegen König Konstantin veröffentlicht Venizelos, von dem Bunde geleitet, Griechenland gegen Bulgarien aufzuklären, den Brief, den der bulgarische Gesandte seinerzeit der griechischen Regierung bezüglich der Besetzung des Rupeel-Passes übergeben hat...

(37. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Frau Jabellens Weg.

Roman aus dem Elß.

Von O. Schebe-Peller (Strahburg).

Seppel ging langsam nebenher, das Brautier am Jügel führend, ungeachtet der hohen Sprünge, die der Wagen auf dem unebenen Weg machte...

Der Fremde wollte die Namen der Berge hören, aber Seppel kannte sie nicht. Er wunderte sich über den Mann, dem die Natur einen Ausruf der Bewunderung nach dem anderen entlockte...

Bei Wendens herrschte große Aufregung. Vor der Tür lagen die Koffer und konnten weder durch den schmalen Gang, noch durch die niederen Fenster ins Haus geschafft werden...

Schließlich, weil man die Koffer nicht draußen stehen lassen konnte, brachte man sie in einem Schubden neben dem Kuhstall unter. Der Berliner befand sich in übler Stimmung und abends wuchs noch seine schlechte Laune...

Um acht wurde es im Gange laut und bald stürmten in Scharen zwanzig Wandervögel mit ihrem Führer in die Wirkstube. "Ist kein anderer Raum für die jungen Leute da?" fragte der Berliner...

Aber nein — das war die einzige Stube, und man mußte hier ausharren, wollte man nicht durch die Treppenleiter in die Schlafkammer steigen...

Die anderen Gäste schienen sich nicht daran zu stoßen. Im Gegenteil — sie hatten ihre Freude an dem frischen, gesunden Bild. Die Wandervögel hatten ihre Rücktüde abgeschlakt und die Spiritusmaschinen auf die Tische gestellt...

Es war ein wunderbar stimmungsvolles Bild. Die Petroleumlampe erhellte nur spärlich den Raum und ließ die Ecken und Winkel in einem geheimnisvollen Dämmerlicht. Aus den Pfeifen stieg ein dicker Qualm...

"Wenn's die Herren Soldaten Durch die Stadt marschieren, Öffnen die Mädchen die Fenster und die Türen."

Ein Lied folgte dem anderen, während draußen der große, runde Mond wie ein gelber Lampion am Himmel stand und mit seinem Licht das wilde Vogelchenland umfloß.

XIII.

Saltens Prophezeiung war in Erfüllung gegangen. Gleich am folgenden Tag war der Berliner Herr mit samt seinen Koffern und Stäffeln mit dem Seppel zur Schlucht ausgewandert...

Als eines Tages Salten und Stark die Wanderung nach dem Belchen unternommen hatten, forderten Klingler und Berst mit begeisterten Worten Barthels auf, sich heute auch einmal an einer Kletterpartie zu beteiligen...

Barthels zögerte. Die Sonne hatte schon vom frühen Morgen an ihre brennenden Weile auf die Erde geschleudert, und die Hitze hatte etwas Stechendes und Drückendes. Jabellens sah ihn schwanken und meinte aus einer unerklärlichen Vorahnung heraus: "Es fehlt Barthels die nötige Ausrüstung..."

Berst blickte nach dem Himmel, an dem einige Wölkchen zogen. "Ach was, das sind harmlose weiße Schäfchen. Die werden uns nichts anhaben und heute gilt es, dem großen Spießfels auf den Kopf zu steigen."

"Ein starrer Geselle", lachte Klingler, und dann machten sie sich fertig, und Jabellens sah sie mit ihren Stöcken und Seilen über den Felsrück gehen.

(Fortsetzung folgt.)

wenig wie es ihm gelangen wird, irgend jemand zu überzeugen, daß die von Bulgarien besetzten griechischen Gebiete von Griechenland freiwillig abgetreten worden sind...

Deutsches Reich.

Falsche Gerüchte über Hindenburg und Ludendorff.

L. Berlin, 3. Sept. (Eig. Meldung, 3b.) Wieder einmal laufen im Ausland Gerüchte um über angeblichen schlechten Gesundheitszustand sowohl des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg wie auch über Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Die nationalen Arbeiter- und Berufsverbände Deutschlands für einen Sicherungs-frieden.

Am Sonntag hielt der Hauptauschuß nationaler Arbeiter- und Berufsverbände Deutschlands in Frankfurt a. M. seine 7. Jahresversammlung ab. Die Versammlung beschloß die Absendung eines Kundgebungstelegramms an den Kaiser...

Vortrag beim Kaiser. W. T. B. Aus dem Großen Hauptquartier, 2. Sept. (Mündlich.) Se. Majestät der Kaiser empfing gestern den Unterstaatssekretär Freiherrn v. Stein...

Das Donau-Rain-Rhein-Wasserstraßenprojekt. Die in Nürnberg abgeschlossene Tagung der bayerisch-österreichischen Arbeitsgemeinschaft für die Donau...

Der deutsch-französische Gefangenen-Austausch. W. T. B. Konstanz, 3. Sept. (Drahtbericht.) Am Samstagabend 6 Uhr kamen 547 bisser in der Schweiz interniert gewesene deutsche Soldaten...

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Wirtshamster.

Die Wiesbadener „Social-Korrespondenz“ schreibt über den „Wirtshamster“: Am gefährlichsten ist der große Hamster, der einsammelt und erschleicht, um mit seinem Gut andere zu betören...

Wenn die Behörden schon auf den kleinen Hamster schanden, der mit knurrendem Magen seine paar Pfund Kartoffeln cker, wenn er Glück hat, ein Stückchen Butter und eßliche Cher einträgt...

Verbot des Verkaufs und Erwerbs gebrauchter Wäsche. Die Reichsbeschleunigungsstelle hat in einer Bekanntmachung den Erwerb und die Veräußerung, ebenso wie die Verarbeitung aller im Gebrauch gewesenen Haus-, Bett- und Tischwäsche verboten...

geründet wird dieses Verbot damit, daß ein schwunghafter Handel mit gebrauchten Wäschestücken, insbesondere mit Tisch-, Bett- und Hauswäsche getrieben wurde.

Die Kriegsgummiringe lassen sich bei der Konfektionierung doch verwenden, wenn man sie in der folgenden, von einem Leser des „Wiesbadener Tagblattes“ ausprobierten Weise behandelt: Seit 4 Monaten wende ich, so schreibt man uns, ein Verfahren an...

Einen zeitgemäßen Ausklang hat das Bürgermeisteramt Ludwigshafen in den Dienststunden seines Lebensmittelsamts angedacht; er lautet: „Das Publikum wird gebeten, seinen Unmut über die durch den Krieg und dessen lange Dauer hervorgerufenen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht an dem hier tätigen Personal auszulassen.“

Wieder Aufbau des Wiesbadener Handwerks nach dem Kriege. Zu dem diesbezüglichen Aufrufe machen wir besonders darauf aufmerksam, daß Zuschriften und Anfragen an den Schriftführer des Arbeitsauschusses erbeten werden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. Dienstag findet eine Aufführung von „Der Troubadour“ statt, in welcher Herr Ripplis zum erstenmal den „Bernande“ singt. Donnerstag gelangt Hoffmanns Erzählungen in Reinsichtung zur Aufführung...

Wiesbadener Künstler auswärts. Die Geigenvirtuosin Franzlein Melanie Richards aus München - eine Tochter unseres geschätzten Wiesbadener Konfektarium-Direktors H. Richards - hat zusammen mit dem berühmten Pianisten Prof. Max Bauer in verschiedenen Musikstädten, wie Berlin, Leipzig usw., „Sonaten-Abende“ veranstaltet...

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

b. Dieg a. d. 2. 3. Sept. In einem Anfälle geistiger Umnachtung übergriff sich heute früh 4 Uhr die Frau des im Felde stehenden Feuerschützen Schiller in Friedelsheim mit Petroleum und zündete sich an. Als Nachbarin aufmerksam wurden, war es zu spät, die Frau hatte so furchtbare Brandwunden erlitten, daß sie bald starb.

Sport.

Pferderennen.

Berlin-Hoppegarten, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht.) 1. R. 7200 Markt, 1600 Meter. 1. 2. Rorus „Eperber“ (Zecher), 2. „Hofenmohr“, 3. „Siegerin“. Sieg: 47:10; Platz: 10, 10:10. - 2. R. 7200 Markt, 1200 Meter. 1. Tornkorjts „Demetrius“ (Weiß), 2. „Zanecdot“, 3. „Banghofer“. Sieg: 10:10; Platz: 27, 47, 56:10. - 3. R. 11000 M. 2400 Meter. 1. Kgl. Hauptgestüt Stadts „Strubel“ (Rathenberger), 2. „Langward“. Sieg: 30:10. (Es liefen nur zwei Pferde). - 4. R. 16000 M. 1600 Meter. 1. R. Daniels „Frauenlob“ (Kasper), 2. „Eitzgeschötte“, 3. totes Rennen zwischen „Anflehume“ und „Aug“. Sieg: 21:10; Platz: 14, 18:10. - 5. R. 13000 M. 2400 Meter. 1. Kgl. Hauptgestüt Stadts „Berjona“ (Rathenberger), 2. „Depsche“, 3. „Immerdorf“. Sieg: 22:10; Platz: 17, 48:10. - 6. R. 7200 M. 1200 Meter. 1. sechsst. Wählungsweins „Bionier“ (Hafnauer), 2. „Sperrejer“, 3. „Ezbrünge“. Sieg: 51:10; Platz: 24, 39, 19:10. - 7. R. 7200 M. 1600 Meter. 1. Frau. C. A. v. Cyprianus „Maja“ (Weizer), 2. „Königin von Cota“, 3. „Bojanie“. Sieg: 44:10; Platz: 18, 22, 25:10.

Neues aus aller Welt.

Verhaftung von Schmuggelern. Würzburg, 3. Sept. Vor einiger Zeit wurde in Würzburg der Besitzer des Kaffees Mittelsbach, Theodor Hölzler, wegen umfangreicher Lebensmittelschmuggelungen verhaftet. Jetzt sind nun auch dessen drei Brüder, Moritz, Georg und Jakob Hölzler, verhaftet worden, außerdem ein Baron Semlowitz. Drei große Bagger wurden beschlagnahmt.

Schreckensdaten eines Geisteskranken. Heidelberg, 2. Sept. Großes Unheil richtete gestern Abend ein Geisteskranker, der 31 Jahre alte Landwirt Leonhard Reuber in Wiesloch an. Er hatte das erste Mal Ansetzen in Brand und verwundete den Bezirksarzt Dr. Ernst, der um diese Zeit gekommen war, um ihn auf seinen Gesundheitszustand zu untersuchen, durch zwei Deliktische Lebensmittelschmuggelungen brachte er sich einen großen Schnitt am Hals bei, der seinen Tod herbeiführte. Das Haus brannte vollständig nieder. Die Mutter Reubers konnte aus dem brennenden Hause nur mit knapper Not gerettet werden.

Handelsteil.

Vorlängerung der Patentdauer nach dem Kriege.

Wie auf viele andere Verhältnisse, so hat auch auf die Ausnutzung der Patente der Krieg einen starken Einfluß geübt. Konnten auch manche Patente in vollem Maße während des Krieges verwertet werden, so haben doch die Inhaber anderer Patente schweren Schaden im Kriege erlitten. Es ist daran gedacht worden, den Schaden dadurch auszugleichen, daß man die Geltung der Patente um die Dauer des Krieges verlängere...

Berliner Börse.

§ Berlin, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der freie Börsenverkehr trat unter dem Einfluß der günstigen Kriegsberichte von Ost und West in die neue Berichtswoche mit einer neuen kräftigen Aufwärtsbewegung am Industriemarkt ein. Bei sehr lebhaften Umsätzen unter teilweise sprunghaften Kursveränderungen nach oben waren hier neben den führenden Montanwerten vor allem Papier und Zellstoff sowie Juteaktien bevorzugt.

Industrie und Handel.

Meßamt in Leipzig. An der am Samstag stattgefundenen Aufsichtsratsitzung des Meßamts, welche unter dem Vorsitz des Obertürgermeisters Geheimrats Dittrich stattfand, nahm Ministerialdirektor Müller vom Reichsamt des Innern teil. Das geschäftliche Ergebnis der Messe wurde aus der Mitte der Versammlung als günstig bezeichnet. Sodann wurden verschiedene innere Angelegenheiten des Meßamts erledigt.

Neues Steigen der Möbelpreise. Die Preise für Möbel haben in letzter Zeit ihre Aufwärtsbewegung fortgesetzt. Vom Verband der Rheinisch-Westfälischen Möbelfabriken ist der Teuerungszuschlag auf 300 Proz. vom Vorjahr der südwestdeutschen Möbelfabriken um 200 Proz. erhöht worden, welche letztere nochmals erhöht werden soll.

45 Proz. gegen 27 Proz. im Vorjahr (davor 24 Proz. und dreimal je 21 Proz.) beabsichtigt die Verwaltung der Vereinigten Chemischen Werke, A. G. in Charlottenburg, für das am 30. Juni 1917 beendigte Geschäftsjahr zu verteilen. Die Dividende soll nämlich wiederum (wie im Vorjahr) mit 27 Proz. bemessen werden. Außerdem beantragt die Verwaltung, aus außergewöhnlichen Gewinnen eine besondere Vergütung von 18 Proz. zu gewähren. Der Gewinn aus Warea betrug 2422141 M. (i. V. 1655831 M.) und sonstige Einnahmen brachten 149774 M. (45277 M.). Dagegen erforderten Unkosten 826813 M. (689548 M.) und Rückstellungen für Ausstände 754 M. (1083 M.). Einschließlich des Vortrags von 326085 M. (291302 M.) ergibt sich ein Reingewinn von 2070404 M. (1431280 M.).

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 3. Sept. (Drahtbericht.) Berichte vom Land lassen allgemein den Wunsch erkennen, daß die Niederschläge aufhören und Wärme folgen möge, damit der Reifeprozess für Kartoffeln und Rüben sich in günstiger Weise vollziehen kann. Bis jetzt sind die Aussichten allenthalben gut. Im hiesigen Verkehr ist keine nennenswerte Änderung zu verzeichnen. Die Spannung am Rohfuttermarkt hält an und Anzeichen für eine Änderung der Lage sind vorläufig nicht zu erblicken. Im Saatgeschäft wird die Knappheit des Materials nach wie vor hemmend. Der Verkehr muß, besonders was Grassämereien und Kleesamen betrifft, zumeist unbefriedigt bleiben. Von Rotklee erhofft man aus den östlichen und westlichen Produktionsgebieten größere Zufuhren als im Vorjahr. Aus Ungarn liegen verschiedene Proben und Angebote von neuem Weißklee und Schwedenklee vor, indes sind die Forderungen zu hoch.

Briefkasten.

Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblattes kann nicht für die in Briefen und Postkarten enthaltenen Mitteilungen verantwortlich gemacht werden.

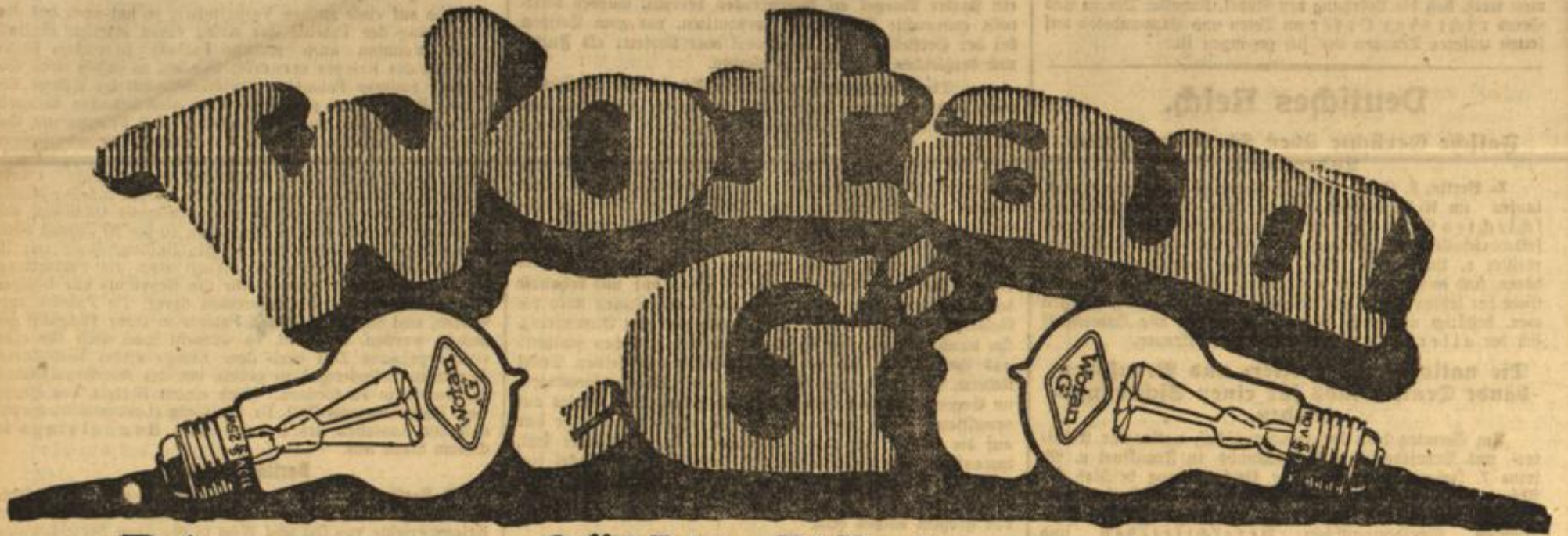
J. K. S. Zur Vertilgung der Schwaben kann man zwei Mittel anwenden: 1. 500 Gramm reines gepulvertes Ammoniumsalz (Salpeter) mit 10 Gramm Eufolyptol fein vermengt. Dieses Pulver streut man abends in den Räumen, in welchen sich die Schwaben gezeigt haben, aus, am anderen Tage wird eine Rampe ist dort getrieben worden. Nach einigen Wiederholungen werden die Schwaben vertrieben sein. 2. Ein weiteres wirksames Mittel ist die rohe Karbolsäure oder eine Lösung von 20 Gramm gepulvertem Alaun und 125 Gramm Karbolsäure. Die Schlußrinne der Schwaben spritzt man mit dieser Säure aus. Das Insektizid wird dadurch vernichtet.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten

Geschäftsführer: K. Hegeberg.

Verantwortlich für die deutsche Seite: K. Hegeberg; für die ausländische Seite: Dr. phil. R. Sturm; für den Anzeigenteil: Dr. phil. R. Sturm; für den Anzeigenteil: Dr. phil. R. Sturm; für den Anzeigenteil: Dr. phil. R. Sturm.

Verlag: K. Hegeberg.



# Die gasgefüllte Wotan-Lampe

Eine Wotan „G“ Lampe ersetzt vielfach mehrere dergewöhnlichen Drahtlampen.

Beim Kauf beachte man die bekannte Schutzmarke auf der Glasglocke.

Die Edelgas-Füllung schützt den Leuchtdraht.

F 130

**Stolze-Schrey, leichtestes und leistungsfähigstes System.**

**Neuer Anfänger- Lehrgang**

Mittwoch, den 5. September 1917, abends 8 Uhr, in unseren Unterrichtsräumen „Hotel Römer“, Födingenstr. 8. Unterrichtsgeld 6.50 Mk., auschl. Lehrmittel. Im voraus zahlbar. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts. **Stolze'scher Zeichen- und Kunstverein** (Einigungs-System Stolze-Schrey).

**Posten selb. Jaden**

u. Tricot-Blusen v. 30 Mk. an, Brillen, Taschentücher, Sommer-Hüte, Sonnenschirme ganz bedeutend ermäßigt.  
Mina Hülshimmer, Weberg. 7.



**Konservengläser**

mit prima rotem Gummi sowie **Einmachgläser** wieder eingetroffen

**Südkaufhaus,**  
Ecke Moritz- u. Gerichtsstr. 1.



# Aufruf

## zur Mithilfe beim Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks nach dem Kriege.

Der lange und furchtbare Krieg schädigt das gewerbliche Leben schwer und vernichtet bezw. bedroht manche selbständige Existenz. Am schwersten leiden die **selbständigen Handwerker**. Tausende sind eingezogen und ihre Betriebe ruhen. Die Ersparnisse gehen drauf und Schulden erwachsen, die Werkzeuge rosten und die Kundenschaft verläuft sich. Der heimkehrende Meister steht in vielen Fällen **an dem Grabe seiner Habe und muß von vorn anfangen.**

Er hat nicht nur Gesundheit und Leben für uns eingesetzt, sondern auch Hab und Gut geopfert. Diese Braven dürfen wir nicht sitzen lassen. Wir wollen und müssen, schon aus Dankbarkeit, ihnen helfen, soweit wir können und sie müssen dies wissen. Das wird sie aufrichten und ihnen den Mut geben, mit frischer Kraft die Existenz wieder aufzubauen. Schon sind Beratungsstellen und Hilfsklassen errichtet, Güteeinrichtungen vorbereitet, Schritte zur Sicherung von Rohstoffen und Aufträgen unternommen usw., aber es bleibt noch viel zu tun. Die Kriegsarbeit hat die jüngeren Handwerker, Lehrlinge, Gesellen und Meister vieles von der Handwerkskunst vergessen lassen. Deshalb müssen nicht nur für die **wirtschaftliche Aufrichtung**, sondern auch für die **Fortbildung** ausreichende Mittel bereit gestellt werden.

**Die Bürgerschaft unserer Nachbarstadt Frankfurt a. M. ist mit gutem Beispiel vorgegangen** und hat für den Wiederaufbau des Frankfurter Handwerks bereits über 370.000.— Mk. zusammengebracht. Unsere Bürgerschaft hatte für eine gute Sache immer eine offene Hand und es wird diesmal nicht anders sein. Was wir erbitten, ist **keine Unterstützung** im gewöhnlichen Sinne, sondern eine **Ehrengabe für den Wiederaufbau des dem Kriege zum Opfer gefallenen hiesigen Handwerks**. Das Ergebnis unserer Sammlung wird f. Z. der Stadt Wiesbaden als **„Bürgerstiftung zum Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks“** zur Verwendung in diesem Sinne überwiesen.

An die ganze Bürgerschaft richten wir die ergebene Bitte, uns nach Kräften Beiträge zu überweisen, über welche feinerzeit öffentlich quittiert werden wird. Zur Entgegennahme von Beiträgen haben sich bereit erklärt:

- Oberbürgermeister Gläffing, Polizeipräsident von Schend.
- Die Stadthauptkasse, Postcheckkonto Nr. 2680, Frankfurt a. M.
- Die Kassaulische Landesbank, Postcheckkonto Nr. 600, Frankfurt a. M.
- Vorschauverein, Friedrichstraße, Postcheckkonto Nr. 1308, Frankfurt a. M.
- Bereitschaft, Mauritiusstraße, Postcheckkonto Nr. 250, Frankfurt a. M.
- Bankhaus Marcus Herz u. Co., Postcheckkonto Nr. 650, Frankfurt a. M.
- Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden, Postcheckkonto Nr. 1400, Frankfurt a. M.
- Dresdner Bank, Zweigstelle Wiesbaden, Postcheckkonto Nr. 13237, Frankfurt a. M.
- Darmstädter Bank, Lammstr. 9, Postcheckkonto Nr. 1250, Frankfurt a. M.
- Distrikts-Gesellschaft, Wilhelmstraße 14, Postcheckkonto Nr. 15975, Frankfurt a. M.

- Bank für Handel u. Industrie, Filiale Wiesbaden, Postcheckkonto Nr. 1250, Frankfurt a. M.
- Bankkommandite Oppenheimer u. Co., Meinstr. 21, Postcheckkonto Nr. 845, Frankfurt a. M.
- Mitteldeutsche Creditbank, Friedrichstraße 6, Postcheckkonto Nr. 688, Frankfurt a. M.
- Genossenschaftsbank für Hessen-Rhassau, Moritzstraße 29, Postcheckkonto Nr. 709, Frankfurt a. M.
- „Wiesbadener Tagblatt.“
- „Wiesbadener Zeitung.“
- „Wiesbadener Lohblatt.“
- „Wiesbadener Neuzeit Nachrichten.“
- „Rheinische Volkszeitung.“
- Sämtliche Mitglieder des Arbeitsausschusses.

Die Kasse der Handwerkskammer, Adelheidstraße 13.

Bei allen diesen Stellen liegen Listen zum Einzeichnen offen.  
Wiesbaden, den 23. August 1917.

### Das Ehrenpräsidium:

- Oberbürgermeister Gläffing, Landeshauptmann Ardel.
- Polizeipräsident von Schend, Reichstagsabgeordneter Partling.

### Der Arbeitsausschuß:

- Bürgermeister Travers, Vorsitzender.
- Landesbankdirektor Klau, Schachmeister.
- Stadtrat Meier, stellv. Vorsitzender.
- Handwerkskammer-Syndikus Schroeder, Schriftführer.

Justizrat Dr. Alberti, Genossenschafts-Verbands-Direktor, Gewerbeamt-Direktor Bentinger, Handwerkskammer-Vorsitzender Carlens, Architekt Ehr. Dähne, Vorsitzender des Besatzgewerbevereins, Buchbindermeister L. Wangeloff, Jos. Heymann, Langgasse 24, Vorschauvereins-Direktor Girsch.

Vereinsbankdirektor Meis, Genossenschaftsleiter Petisjean, Stadtrat Schulte, Vorsitzender der Kriegskreditkassa, Bankdirektor Wolpert, Bankdirektor Hermann Beder, Direktor der Bank für Handel und Industrie, Bankdirektor Waldand, Kon. sul Gradewitz, Bankdirektor Jos. Endres, Bankprokurist

Hr. Schneider-Jahn, Bankprokurist Emil Schnoob, Redakteur Eisenberger, Redakteur Diefenbach, Redakteur Walter Müller, Redakteur Großhans, Redakteur D. Geuels.

### Der Ehrenausschuß:

Stadtbaurat R. Petri, Beigeordneter H. Vorkmann, Stadtrat A. Schulte, Stadtrat W. Arndt, Stadtrat W. Surandt, Stadtrat G. Gastendin, Stadtrat G. Hees, Stadtrat H. Kleit, Stadtrat W. Kimmel, Stadtrat Chr. Kallbreuner, Stadtrat W. Kraft, Stadtrat G. Philipp, Stadtv. Justizrat Siebert, Stadtkämmerer a. D. L. Barner, Stadtverordneter Dr. Prof. Oberlehrer H. Bauer, Stadtverordneter Schreinermeister J. Pinf, Stadtverordneter Pigeleibeführer R. Hessemer, Stadtverordneter Tapeziermeister Fr. Kallwischer, Stadtverordneter Mittelschullehrer A. Klärner, Stadtverordneter Kürschnermeister R. Müller, Stadtverordneter Bauunternehmer F. Ochs, Stadtverordneter Landesrichterssekretär H. Busch, Stadtverordneter Architekt H. Reilwein, Stadtverordneter Gärtnermeister E. Beder, Stadtverordneter

Dr. Professor Oberlehrer E. Degenhardt, Stadtverordneter Justizrat v. Gd., Stadtverordneter Kaufmann D. Glücklich, Stadtverordneter Schreinermeister G. Hansohn, Stadtverordneter Bauunternehmer H. Hartmann, Stadtverordneter Architekt H. Hübner, Stadtverordneter Rentner W. Neuenborff, Stadtverordneter Architekt A. Schwank, Stadtverordneter Rentner H. Schweinhuth, Stadtverordneter Hofmusikalienhändler D. Wolff, Stadtverordneter Hotelbesitzer G. Korn, Stadtverordneter Rentner Dr. L. Dreier, Stadtverordneter Geh. Regierungsrat Dr. R. Diederhoff, Stadtverordneter Dr. Prof. Geh. Regierungsrat H. Fresenius, Stadtverordneter Dr. med. Sanitätsrat R. Friedländer, Stadtverordneter Fabrikbesitzer L. Glaeser, Stadtverordneter Hotelbesitzer

Kommerzienrat H. Haefner, Stadtverordneter Rechtsanwalt G. Krüde, Stadtverordneter Regierungsr. u. Aural F. Lohse, Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. A. Proebsting, Stadtverordneter Oberförstermeister a. D. H. v. Alrici, Stadtverordneter Innungs-Obermeister Damenschneidermeister G. August, Dekorationsmalermeister Fr. Frisch, Friseurmeister Lange, Glasermeister R. Raigle, Küfermeister E. Blum, Photograph H. Berg, Schuhmachermeister Frz. Westphal, Spenglermeister A. Antbes, Tischlermeister Hedi, Schneider, Ländlermeister Th. Haxel, Uhrmachermeister O. Raumbach, Sattlermeister F. Gadenberger, Bäckermeister Gg. Sander, Bildhauermeister Frz. Erlmann, Konditormeister Aug. Reich, Metzgermeister L. Riesel, Schmiedmeister H. Göbel.

F 663

Zuschriften und Anfragen werden an den Schriftführer des Arbeitsausschusses erbeten.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Verfügbare Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgab. zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Junges Mädchen, das sich zum Verkauf eignet, gesucht. Ein 14jähr. Mädchen für leichte Arbeiten gesucht. Junges Mädchen tagüber zur Hilfe im Geschäft gef. Gute Bezahlung. Alte Kolonnenstr. 31. Gewerbliches Personal. Lehrmädchen für Damenschneiderei... Hotel Weibes Hof. sofort gesucht. Eine Saalstodter, 1 Portier od. Portiere u. ein Dikt. u. Telephonfräulein gesucht.

Tücht. brav. Alleinmädchen f. Küche u. Haus gesucht. Tücht. Alleinmädchen f. od. später gesucht. Fleißiges sauberes Mädchen f. Küche u. Haushalt gegen h. Lohn gesucht. Eine ehrl. alleinst. Person für häusl. Haushalt gef. Hermannstr. 5. Tücht. Mädchen sucht auf sofort ein Zimmer für Küche u. Haushalt gef. Hermannstr. 10, 1. Tücht. Mädchen sucht auf sofort ein Zimmer für Küche u. Haushalt gef. Hermannstr. 10, 1. Tücht. Mädchen sucht auf sofort ein Zimmer für Küche u. Haushalt gef. Hermannstr. 10, 1.

Junges Mädchen (15-17 Jahre) für kleinen Haushalt gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Fleißiges sauberes Mädchen für h. Haushalt zum 15. Sept. gef. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht.

Saub. Monatsfrau u. 10-2 vorm. für Hof. gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht. Tücht. Alleinmädchen gesucht.

Dame, 24 Jahre, ausges. in einst. u. dopp. Buchführ. Rechnen. Schreibr. u. Schreibm., such auf diesem Wege Beschäft. für vorm. Off. u. D. 977 an den Tagbl.-Verl. Junges Mädchen aus adäquater Familie, welches die Handhabung des Haushalts bes. wünsch. Anwartsstelle auf Büro. Offerten u. T. 973 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Fräulein m. sch. Handschr. sucht Beschäft. (Rechnen). Wallufer Str. 9, R. 21. Schneiderin f. noch einige Kunden, auch Reparaturen u. Kinderkl. Off. unter M. 967 an den Tagbl.-Verlag. Erf. Köchin f. Küche tagüber od. hundertw. Mäb. Tagbl.-Verl. O. Einfaches Fräulein sucht Kochstelle zum 15. Sept. in einem Lagerort od. ähnl. Betrieb. Gest. Offerten unter T. 978 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Väteres Fräulein, welches lange Jahre den Haushalt eines einz. alt. Herrn führte, such auch bei eins. Dame post. Wirkungsfreie. Off. erb. an Fräul. G. R. Lorenzhaus, Friedrichstraße. Tüchtiges ehrl. Mädchen. Gut. Zeugnisse vorhanden. Mäb. zu erit. Eternförderstraße 12, bei Thomas. Väteres tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 20. ds. Mäb. tagüber. Off. unter D. 976 an den Tagbl.-Verlag. Junges Mädchen sucht Stelle von 8-5 Uhr. Näheres Schachtstraße 23, 1. Etage r. Eine ehrl. Frau sucht Monatsstelle. Dreimeldenstr. 4, Hk. 3. Gut empf. Frau f. vorm. Monatsfr. Mäb. zu erit. im Tagbl.-Verlag. O. Bessere Frau, unabh. f. Monatsfr. 2-3 Std. Mäb. Weidenstr. 1, 3 r. Ordentl. Frau sucht Monatsstelle von 10-12 Uhr. Weidenstr. 21, D. I.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Kaufmänn. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an den gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmanns-Vereins Wiesbaden, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Verkäuferin für Bijouterie u. Lederwaren gesucht. Warenhaus Julius Bormann G. m. b. H. Tüchtige Verkäuferin für Haus- und Küchengeräte, Glas u. Porzellan gesucht. Südbauhaus, Ecke Moritz- und Gerichtsstraße. Lehrmädchen aus adäquater Familie gegen sofort. Vergütung gesucht. Konditorei Abler, Taunusstr. 34. Gewerbliches Personal. Abteilung 2 vom „Roten Kreuz“ benötigt noch einige freiwillige Hilfskräfte für den Bahnhofsdiens (Erste-Hilfsstelle). Junge Damen, nicht unter 20 Jahren, werden gebeten, sich das. zu meld. u. 11-1 Uhr.

Hilfsarbeiterinnen auf Jaden und Tassen gesucht. Birth-Bühner, Weberstraße 3, 2. Puß. Arbeiterinnen bei hohem Gehalt gef. Frau Kitzens, Nidelsberg 2. Tücht. zweite u. anech. erste Arbeiterin gesucht. Offert. erbitte unt. T. 976 an den Tagbl.-Verlag. 3 Handhaderinnen f. dauernd gef. Kunst- u. Kunstst. Sad u. Schroeder, Seelenstr. 26. Tücht. Friseurin sucht. Ullinger, Hotel Rose. Mehrere tüchtige Frisuren welche perfekt im Ondulieren, bei sehr hohem Gehalt gesucht. Sulpenstiebs Friseur-Salon, Mauritiusstraße 5. Hotel Kaiserhof sucht zum Eintritt gegen Mitte September Borsteherin f. Dampfwascherei und Weißzeug. Gute Jahresstelle für tüchtige, gutempfohlene hochgebildete Leute. Kräftige Frauen u. Mädchen können noch als Schaffnerinnen eingestellt werden. Gesunde u. tüchtige Schneiderinnen wollen sich mit einem selbstgesch. Lebenslauf meld. bei der Betriebsverwaltung, Luisenstr. 7. Junges Mädchen für leichte Handreichungen gesucht. Taunus-Apothek.

Baderinnen für leichte Handarbeit sucht. Brunnenfonten, Spientgasse 7. Dauerstelle. Empföhl. Fräulein, in Pflege u. Bedien. kranker Damen erfahren, tagüber zu nervenleide. Dame gef. Ang. u. G. 974 an den Tagbl.-Verl. Tücht. Erzieherin für 4-jährigen Jungen zum 15. September sucht. Weintraub, Nidelsstraße 30, 1. Et. Kindergärtnerin oder besseres Kindermädchen tagüber gesucht. Rheinstraße 59, 2. Kfm. Einfache Ältere, sehr tätige Haushälterin sucht alt. Herr. Angeb., zunächst nur schriftlich an G. Ritterhaus, früher Rittergutshaus, Rheinstraße 113, 2. Tücht. Köchin für größeren Betrieb sofort gesucht. Blatter Straße 2. Für herrschaftlichen Haushalt in Wiesbaden wird per 1. Okt. gesucht: Gute Köchin, ferner anständ. Hausmädchen, w. auch 4jähr. Kind versorgt. Beide mit guten Zeugnissen. Offerten mit Lebenslauf u. Angabe bisheriger Stellen an Frau Direktor Martini, Göttingen, Landstr. 2. Gut empföhl. feinführl. Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Viktorienstraße 4. Vorzug. vorm. u. nachm. bis 5 Uhr. Suche zum 1. 10. tüchtige selbständ. Köchin und Hausmädchen, erfahren u. zuverlässig. Vorz. 3-5 Frau Hofmann-Dankerhoff, Nidelsstr. Rheinstraße 28. Tel. 5. Jüngere Köchin, welche gutbürgerlich kochen kann, für sofort oder später gesucht. Parkstraße 61. Geht tüchtige Weißkochen gegen Mitte September. Hotel Kaiserhof. Alleinmädchen sofort gesucht. Köchen nicht erforderl. Kaiser-Friedrich-Ring 19, 3.

Einf. Stütze, die kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Müller-Str. 13, Hk. 2. Sum 1. oder 15. Okt. findet brave gutes Mädchen, w. etw. d. Hausarb. versteht, sehr kinderlieb ist und Mäb. arbeiten macht, als Stütze dauernd gute Stellung in meinem Hause. Frau Krauter-Dörr, Große Purlstraße 6, 1. Etod. Einfache Stütze, die gutbürgerlich kochen kann, Hausarbeiten übernimmt, sauber und fleißig ist (nicht über 40 Jahre) nach Mainz gesucht. Christophstraße 2, 3. Mainz. Gew. saub. Zimmermädchen mit besten Empföhl. zum 15. Septbr. gesucht. Vorzug. vorm. 9-10 Uhr. Sanatorium Kerolal. Gesucht ein tüchtiges einfaches Zimmermädchen u. ein Mädchen für Küche u. Haus in feinführl. Pension auf sofort oder später. Lohn bis 50 Mark monatlich für ich. Kerolal 5. Tüchtiges kräft. Hausmädch. für alle Hausarbeit bei gutem Lohn zum 15. September gesucht. Friedr.-Kalkstraße 14. Ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Eintritt nach Vereinbarung. Frau Gehl Reg.-Mat. Köttler, Heinerweg 12. Tüchtiges Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Paulinenstraße 1, Elberö. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen u. bügeln kann, zum 15. gesucht. Viktorienstraße 5. Sauberes, ehrl. Alleinmädchen für 15. September gesucht. C. Schellenberg, Goldgasse 6. Besseres Mädchen u. ausw. u. Mädchen an 1 Kind gesucht. Näheres J. Brunns, Rheinstraße 21. Alleinmädchen zu 2 Pers. für 15. Sept. gef. Mäb. Geschwister Straub, Weberstraße 1.

Suverlässige gewandte selbständig arbeitende Buchhalterin gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch unt. M. 973 an den Tagbl.-Verlag.

Angeh. Verkäuferin mit guter Figur sofort gesucht. Leopold Cohn, Damen-Konfektion, Große Burgstraße 5.

Tücht. braunget. Verkäuferin sucht Spielwarenhaus Taunusstr. 6.

Photographie! Für unser photogr. Atelier (Gehw. Straub, Mainz, Ludwigsstr. 16) suchen wir per 1. Oktober, event. auch früher, eine tüchtige u. gewissenhafte Verkäuferin, die in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Gest. Offerten an J. Kohn, Wiesbaden, An der Ringstraße 4. Gest. pers. Vorstellung zu jeder Zeit ein.

Jacken-, Rock-, Tailen- und Zuarbeiterinnen bei gutem Lohn gesucht. E. Guttmann, Langgasse.

Photographie! Für unser photogr. Atelier (Gehw. Straub, Mainz, Ludwigsstr. 16) suchen wir per 1. Oktober, event. auch früher, eine tüchtige u. gewissenhafte Verkäuferin, die in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Gest. Offerten an J. Kohn, Wiesbaden, An der Ringstraße 4. Gest. pers. Vorstellung zu jeder Zeit ein.

Tailenarbeiterinnen, Rockarbeiterinnen gegen höchsten Lohn u. dauernd. Beschäft. gesucht. J. Bacharach.

Arbeiterinnen. Helft ein. Laurens, Taunusstr. 66. Fleißige Arbeiterinnen für Tag- und Nachtschicht werden aufgenommen. 849 Konservenfabrik u. Trocknungswerte „Deisenland“ (G. m. b. H.), Raunheim am Main.

Arbeiterinnen. Helft ein. Laurens, Taunusstr. 66. Fleißige Arbeiterinnen für Tag- und Nachtschicht werden aufgenommen. 849 Konservenfabrik u. Trocknungswerte „Deisenland“ (G. m. b. H.), Raunheim am Main.

Arbeiterinnen. Helft ein. Laurens, Taunusstr. 66. Fleißige Arbeiterinnen für Tag- und Nachtschicht werden aufgenommen. 849 Konservenfabrik u. Trocknungswerte „Deisenland“ (G. m. b. H.), Raunheim am Main.



Dranienstr. 56, S. 1, 2, 3. Bld. 1. Oktober. Röh. Bort.

3 Zimmer.

Marstraße 40 3-Zim.-Wohn., 3 Balf., Bad u. Zubehör. 1. Okt. zu verm. 1280

Drudenstr. 10, Bld. 1, 2, 3. Bld. u. h. Nebenbalken 7, Bld. 1, 2-Zimmer-Wohnung. Röh. Nr. 1. 1654

Westendstraße 38, P. 3 Zim., Küche, Bad u. verm. auf 1. Oktober. Röh. Selmundstraße 83. 1484

Moristr. 37, Ecke Goethestr. 3, 4-Zim.-W. u. B., Speisek., Kell., Hof. Röh. Kronenberg 750 Pf. 1543

5 Zimmer.

Waldstraße 51, 2. schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. sofort oder später. Röh. Vari. 1748

Gerberstr. 25, 1. herrsch. 5-Zim.-W. 1500
Gerberstraße 31, 1. schöne 5-Zim. mit Bad, elektr. Licht sofort oder später zu verm. Röh. daselbst. 1501

# Walhalla:

## Heute den ganzen Tag: Mainzer Aktien-Bier (Doppel-Rad) Tulpenstiel-Konzerte.

### Ausgabe neuer Milcharten.

Für die am 16. d. Mts. abgelaufenen Milcharten, mit Ausschluß derjenigen für Kinder im 7.-14. Lebensjahre und alten Leuten über 70 Jahre, werden mit Gültigkeit vom 17. September d. J. ab Ersatzkarten ausgegeben im **Verwaltungsgebäude**, Wilhelmstr. 24/26 (ehemaliges Museum) Erdgeschoß, Zimmer 11/13 und zwar für Kinder, die nach dem 16. September 1911 geboren sind, und berechnigte Frauen, sowie für Kranke für den Rest der Gültigkeitsdauer des von dem Vertrauensarzt bewilligten ärztlichen Antrages.

Die Ausgabe findet statt für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

A-B	am Mittwoch	den 5. September
C-F	Donnerstag	6. "
G-H	Freitag	7. "
I-M	Samstag	8. "
N-R	Montag	10. "
S-T	Dienstag	11. "
U-Z	Mittwoch	12. "

Bei Abholung sind vorzulegen:

1. die Milcharten und zwar die Verbraucher- und Lieferantenkarten,
2. der Haushaltswarchein,
3. für Kinder der Geburtschein oder ein anderer Altersnachweis.

Die neuen Lieferantenkarten (Karten mit rotem Strich) sind bis spätestens **Donnerstag, den 13. d. Mts.** in den Verteilungsstellen, bei welchen die Verbraucher bezugsberechtigt sind, abzugeben.

Wiesbaden, den 3. Sept. 1917. F459

Der Magistrat.

F130

## Versicherung gegen Sachschäden durch Flieger-Angriffe

gewährt bei mäßigen Beiträgen zu günstigen Bedingungen

### Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Mannheim

Teleph. 88 und 2187.

Kostenlose Auskunft erteilen die Direktion sowie die an allen größeren Orten ansässigen Vertreter der Gesellschaft.

Vertreter für Wiesbaden: **J. Schottensfels & Co.,**  
Theater-Kolonnade 29-31. Telephon 224.

### V. Gebhardt, Hotel- u. Weingutsbes.,

**Rauenthal bei Eltville im Rheingau.**  
Damen- und Familien-Pension direkt an der Haltestelle d. Kleinbahn Eltville-Rauenthal. 15 Min. vom Rhein. — 15 Min. vom Kurhaus Schlangenbad i. T. :: Herrliche Wald-Spaziergänge. :: Angenehme Unterhaltung. Vorzögl. Verpflegung. Kleine Preise.

**Wiesbaden, Badhaus-Hotel, Kranzplatz 3-4, am Kochbrunnen.**  
Angen. mbl. Zim. u. ganze Wohnung Thermalquelle in jeder Etage. Elektr. Licht, Zentralheizung Lift. Mittag- u. Abendtisch zu 2 u. 4 Mk. Kaffee Platten zu jeder Zeit. Besten Kaffee und Tee, Gebäck. Vo. zögl. Verpflegung. Kleine Preise. **Telephon 1906.**

Für Familien besondere Ermäßigungen.

### Zurückgekehrt. Dr. Curin.

3 Stüd 1.75 Mk., gar. echtes Haar. Kritzer Ritze, Ritalstraße 8.

### Geschäftl. Empfehlungen

**Schreibstube Wierur,** Weberstraße 25, 1. Fernruf 1612.

**Blavierstimmer (blind)** Josef Nees, Dosheimer Straße 28 (Fernruf 5965), acht auch auswärts.

**Boas** werden von alten Federn wie neu angefertigt bei billiger Berechnung Reichstraße 45, 2. St. links.

**Reiher, Federn, Boas** in 10 Tagen gefärbt u. gebleicht. Schnellstens gereinigt u. umgebunden. Erste Reiher-Binderei Mühlstein 2.

**Sackkleider, Mäntel** in vorz. qualit. angefertigt, sowie Andern u. Einfüttern v. Pelzjaden. Postamtstraße 23, 3. links.

**Tüchtige Näherin** hat noch Tage frei zum Wasche- und Kleider-Ausbeßern. Gute Referenzen. vorhanden. Tag 2 Mk.

**M. Lohr, Wörthstraße 14, 1.**

**Erstkl. Nagelpflege.** Emmi Fanta, Tannusstraße 24, 1. 11-7 Uhr.

**Schönheitspflege** Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2, am Residenz-Theater.

**Fuß- u. Schönheitspflege.** Sofie Knehl, Ellenboeckengasse 9, 1.

**Moderne Fuß- u. Handpflege.** von 11-7 abends. Def. französische Stunden. Frau Friede Meyer, Wirtshaus 19, 2. St. links.

**Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege** M. Sommerheim, Dosheimer Straße 2, 1., nächster Nähe des Residenz-Theaterd.

**Indiv. Schönheitspflege.** Frieda Michel, Tannusstraße 19, 2. Eckhaus gegenüber dem Kochbrunnen.

**Kosmetik - Schönheitspflege** Käthe Bachmann, Wollstraße 1, 1. an der Rheinstraße.

**Indiv. Schönheitspflege** Mitsl Smoll, Schwabacher Straße 10, 1.

## Justiz-Restaurant

5 Gerichtsstrasse 5.

Habe mit heutigem den Wirtschaftsbetrieb in meinem Hause übernommen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtend  
**Adolf Meuchner.**

Werde meinen Betrieb in der „Neuen Adolphshöhe“ beibehalten.

Ville in Wiesbaden wohnhaften **Chilenen**

werden gebeten, sich am Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7., vormitt. von 10-12 im Konsulat, Grillparzerstraße 13, zwecks Nachschau der Pässe, zu melden. G. Schwein.

**A. Einthoven**  
Approb. f. Zahnheilkunde in Schweiz u. Holland  
Querstr. 4, P. r. Fernsp 1428.  
Sprechstunden 9-5  
ausgen. Mittwoch u. Sonntag.

**Birnen.**  
Der Obsttrug an Birnen eines großen Gartens, 12-15 Zentner feinstes Spalierobst, ist im ganzen zu verkaufen. Näheres W. Schäfer, Noosstraße 20.

**Kunstdünger**  
zu verkaufen bei Karl Philipp Gabel, Altstadt. Sade sind mitzubringen. Schöne Birnfische zu verk. Pfd. 80 Pf. Luxemburgerstr. 7, 3 rechts. Dacher.

**Gummi-Strümpfe**  
Gummi-Strumpfbänder  
Gummi-Kosenträger  
**Baeumcher & Co.,**  
Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

**Konservenringe**  
alle Größen eingetroffen. 481  
**Baeumcher & Co.,**  
Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

**Damenhüte**  
in Velour und Filz, werden nach den neuesten Formen zum Umprägen angenommen.  
**L. Nothnagel,**  
Große Burastraße 16.

**Kleider u. Teppiche**  
aller Art werden repariert in künstlerischer Ausführung.  
Kunstspinnerei 7 Morisstraße 7.  
Telephon 4353.

Gute Gb- und Kochbirnen der Pfund 25 Pf. zu h. Schwabacher Straße 55, 6th. Part. links. Lhon.

### Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70,  
Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

**Grosse Auswahl in Juwelen.**  
Viele Gelegenheitskäufe.  
Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich.

### Ankauf von Brillanten.

### Mohlsaum-Näherei.

Neu eröffnet. — Pünktliche Bedienung.

## Frau Michel-Zeidler,

Am Römertor 2, 2. Etage.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen **echten Straussfedern**

Der reizende, einzig feine Damenhutputz Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. F 129

Ich liefere unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss

Länge ca. 36 cm. Breite ca. 13 cm zu 2.50  
" " " " " 15 " " 3.25  
" " " " " 17 " " 6.-

Zurücknahme nach Stülgiger Probe.

Pracht-Katalog in künstl. Ausfüh., größte Auswahl in Straussfedern, Straussfedern-Kränze u. Reiher, sehr lehrreich, von groß. Werte für alle Damen, versende ohne Kaufzwang an jedermann umsonst u. postfrei.

**Ernst Lange, Straussfedern-Düsseldorf, Arnold-Spezialhaus, str. 21 a**  
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

## Fräulein, 38 Jahre alt,

franz. u. engl. spr., das noch vor ganz kurzem in Paris in dem Hause eines hervorragenden Staatsmannes als Erzieherin tätig war, sucht Stellung als Haus- oder Gesellschaftsdame zu Dame, oder als Erzieherin in vornehmer Hause. Gest. Offerten unter H. 977 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Abwehr ansteckender Krankheiten:  
Desinfektion der Aborte, Ställe, Wäsche usw. mit dem billigen „Kresalol“ der Saprofabrik Hildheim Ldr. Wiesbaden Beschreibung zu Diensten.

## !Piano!

gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten u. P. 295 an Tagbl.-Zweigst., Bismarck-Ring.

# 1 Waggon Marmelade

Kriegsmus mit Zucker (Fabrikat Helvetia)  
markenfrei, Pfund 60 Pf. eingetroffen in den Verkaufsstellen von

## Adolf Harth.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

5 Zimmer.

Oranienstr. 10 schöne Part.-Wohn., 6 Zim., Küche nebst Zubehör, Bad, elektr. Licht, Vorgarten, auf 1. Okt. Abz. Stütze 14. Part. 1627

6 Zimmer.

Wolffallee 18, 2, 6 Zimmer, Bad u. Zubeh., elektr. Licht, neu herg. 1718

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 10, 1. Etage, herrschaftl. 8-Zim.-Wohn., 2 Terrassen u. reichl. Zubeh., sof. od. sp. zu verm. 1636

2 Zim. und mehr.

Waldstr. 4, 2-Zim.-Wohn., 2 B. u. 1. K., elektr. Licht, 1917. 1677

Vermietungen

1 Zimmer.

1-2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör gegen Wartung der Warmwasserheizung u. Instandhaltung des Vorgartens, an zuverlässigen einzeln. Ehepaar oder Kleinfamilie zum 1. 10. zu vermieten. Vergütung nach Abgabe. Zu erfahren im Büro Franke, Wilhelmstraße 28.

3 Zimmer.

Oranienstr. 21 h, Portierstr., schöne sonnige herrsch. ruh. mit allem Komfort vertrieh 3-Zimmer-Wohnung in Gartenanlagen, sof. oder später zu verm. Rab. Verwaltung Oranienstr. 19b, Part.

3-Zimmer-Wohnung.

Oranienstr. 21 h, Portierstr., schöne sonnige herrsch. ruh. mit allem Komfort vertrieh 3-Zimmer-Wohnung in Gartenanlagen, sof. oder später zu verm. Rab. Verwaltung Oranienstr. 19b, Part.

4 Zimmer.

Waldstr. 3 hübsche, sonnige 4-Zim.-Wohnung, Part. 2. u. 3. Et., sof. od. spät. Rab. Reimann, 1. Et. 1.

Rheinstraße 103, 2. St., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, mit all. Zubeh., sof. Rab. Part. 1648

7 Zimmer.

In der Ringstraße 4, 1. herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Rab. Part. 1601

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 6, 2. herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh., für sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 1665

2 Zim. und mehr.

Waldstr. 4, 2-Zim.-Wohn., 2 B. u. 1. K., elektr. Licht, 1917. 1677

Reinstraße 27 schön. Laden mit Galerie, ansehnl. billig od. gleich od. später zu verm. Rab. Okt. 2. Et. 1601

7 Zimmer.

In der Ringstraße 4, 1. herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Rab. Part. 1601

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 6, 2. herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh., für sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 1665

2 Zim. und mehr.

Waldstr. 4, 2-Zim.-Wohn., 2 B. u. 1. K., elektr. Licht, 1917. 1677

Goldgasse 16, 1. gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

6 Zimmer.

Wolffallee 27, Part. Ost u. Südseite, sonnige herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit großem Balkon, Garten u. reichl. Zubehör zu verm. Rab. Part. 1628

6-Zimmer-Wohnung.

Im Hause Rheinstraße 36 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zim., mit Aufheizung, elektr. Licht und reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Gerichstraße 1, 1 (Büro). P270

7 Zimmer.

Diebricher Str. 27 2. Stock, elegant. Villa, ruhige Lage, 7-8 Zimmer, reichl. Zubehör, ab 1. 10. zu verm. Näheres bei dem Hausmeister besichtig. 1603

7 Zimmer.

Diebricher Str. 27 2. Stock, elegant. Villa, ruhige Lage, 7-8 Zimmer, reichl. Zubehör, ab 1. 10. zu verm. Näheres bei dem Hausmeister besichtig. 1603

Westendstr. 19, 1. schön leeres Zimmer, Westendstr. 36 beide Frisch- u. 8. Westendstr. 6, 1. W. m. Herd an r. Vergr. große leere Zim. Rab. Friedrichstraße 39, 3. von 1-4 Uhr

6 Zimmer.

Wolffallee 27, Part. Ost u. Südseite, sonnige herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit großem Balkon, Garten u. reichl. Zubehör zu verm. Rab. Part. 1628

6-Zimmer-Wohnung.

Im Hause Rheinstraße 36 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zim., mit Aufheizung, elektr. Licht und reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Gerichstraße 1, 1 (Büro). P270

7 Zimmer.

Diebricher Str. 27 2. Stock, elegant. Villa, ruhige Lage, 7-8 Zimmer, reichl. Zubehör, ab 1. 10. zu verm. Näheres bei dem Hausmeister besichtig. 1603

7 Zimmer.

Diebricher Str. 27 2. Stock, elegant. Villa, ruhige Lage, 7-8 Zimmer, reichl. Zubehör, ab 1. 10. zu verm. Näheres bei dem Hausmeister besichtig. 1603

Herderstr. 21, 1. St.,

in ruhiger Gasse, eleg. 4-Zim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Alle elektr. Lampen u. Lüster bleiben zur freien Benutzung an W. h.

Wüllerstr. 7, Part.,

4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu verm. Zu erfahren daselbst vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr u. nachmittags zw. 3 u. 4. 1686

Taunusstraße 6,

1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung, nebst Zubehör, zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Partier rechts. 1687

Taunusstraße 9, 3,

schöne sonnige 4-Zim.-W. u. 1. Okt. zu vermieten. Rab. 1. Stock. 1727

5 Zimmer.

Dambachtal 41 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. oder spät. zu v. R. G. Genser. P. 1683

Weisbergstr. 1,

Ecke Taunusstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, mit Zentralheizung, elektr. Licht u. reichl. Zubehör, ab 1. Oktober zu vermieten. Rab. daselbst. 1652

Geisbergstraße 28,

Postpart. 5 Z. u. Zub., priv. u. v.

Kapellenstr. 39

schöne große 5-Zim.-Wohn., 2. Et., Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. u. aller Komfort der Neuzeit, auf 1. Oktober zu verm. Zu besichtig. vorm. 10-12, nachm. 3-5. Rab. bei Antritt, Goldgasse 9. 1689

Oranienstr. 33,

schöne 5-Zim.-W., Preis 900 M. 1691

Wielandstr. 7

nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 1. Et., 5 Z., Bad, Zentralheiz., Diebstahlsicher, a. 1. Okt. Hausmeister: Eingang Reichstr. 10-12, 4-6

Große 5-Zim.-Wohn.

1. Stock, mit Zubeh. in Geschäftshaus, Nähe Wilhelmstraße, zum 1. April zu vermieten. Anfragen u. D. 977 an d. Tagbl.-Verl. 1265

Wilhelmstr. 40,

1. Stock herrschaftl. 7-Zim.-Wohnung, 3. Stock, ebenfalls 8-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Saunabehandlung auf sofort od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst bei W. u. Weisbergstraße 32, Anwaltsbüro. P208

8 Zimmer und mehr.

Dambachtal herrschaftl. 8-Zim. in 2. Kam. Villa auf Ost. Rab. Dambachtal 43, Part., bei Geuer. 1694

Langaasse 1, 2,

moderne 5-Zimmer-Wohnung m. Bad, Personenaufzug u. Heizung u. f. Zubehör, f. geeignet für Facharzt o. Geschäftl. o. gl. o. v. u. v. R. Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B4161

Taunusstraße 23,

2. Et., sof. zu verm. evtl. auch spät. Näheres daselbst 1. St. P341

Taunusstraße 55

neuerger. Wohn. 8 Zim., m. reichl. Zubeh., Personenaufzug, gleich od. später zu verm. Rab. daselbst. 1695

Grober Laden, Bahnhofsstr. 8,

mit Lager, Zentralh. usw., 1. 10. an W. Rab. Leber, 1. Stock. 1697

Gr. Burgstr. 14, 1,

8 oder mehr leere Zimmer, mit Zentralheiz., elektr. Licht, für Geschäftswende auf sofort oder später zu verm. Rab. im Laden. 1698



Unterricht

Erfolgreich Schüler-Rachhilfe... Primaner des hum. Gymn. erteilt... Schüler des h. Klassen f. Tertiarer...

hierin erteilt Privat-Unterricht... Wer erteilt... sämtlichen Schreibunterricht...

Verloren - Gefunden

Armer Kriegserwitte verlor... Samstagsabend Tasche mit 2 Anäuel... Arme Kriegserwitte verlor...

Braunes Lederbrieftasche... Repar. an Fahrrad, Grammophon... Bogenzettel verloren...

Geschäftl. Empfehlungen

Repar. an Fahrrad, Grammophon... Bogenzettel verloren... Herren- u. Damenschneiderei...

Ofenheer hat Rohr emf. sich... Zerst. Weisengruben emf. sich... Perfekte Reife im Oudal...

Verloren - Gefunden

Herren- u. Damenschneiderei... Krantenpflegerin emf. sich... Ber. rep. Hiesg. Holländer...

Königl. Theater... Königl. Theater... Königl. Theater...

Verloren - Gefunden

Überliefert 2. Adtel-Abonnem. B. Barlett... Anständl. Frau nimmt Kind... Wer übernimmt Umgang...

Berkäufe

Gutgeh. Kolonialwaren-, Obst- und Gemüse-Geschäft... Gute Milchkuh... Esel zu verkaufen... Jagdhund...

Schweizer Ziegen

Ende dieser Woche kommt ein gr. Transport... Interessenten möchten sich bitte wenden...

Sturigejude

Bl. gutgehend. Kaffee z. h. gef. Off. u. N. 974... langhaarige Kassehdöndin...

Junger Tafel

reinstoffig, in gute Hände gesucht... Der amtlich berechnigte Auktäuser...

Zahngelbisse

ob ganze, zerbrochene oder in Kauffauf gefasste... L. Grosshut...

Drilling und Püschstinken

privat zu kaufen gef. F180... Schreibraschine...

Alapp-Kamera

10x15, geb., jedoch gut erh., womögl. mit Zubehör... Piano...

Gebrauchte Klaviere

zu kaufen gesucht, Offerten unter... Zu kaufen gesucht...

Suche für sofort

1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 anterh. Betten... Mod. gut erh. Schlafzim.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Kücheneinrichtung

nur aus gutem Baue, zu f. gesucht... Schlafzimmer - Einrichtung...

Mahagoni oder Balklander

bezugsucht, Offerten unter N. 973... Mod. Schlafzimmer...

Mod. Schlafzimmer

wenig geb., von Braut zu f. gesucht... Ein Kleiderbind, gutes Bett...

Wohnungs-Einrichtung

möglichst vollständig, in bester Beschaffenheit... Frau Sipper...

Typischalen

gut getrocknet u. sauber, kauft das... Ausgelämmte Haare...

Sekt- und Weintorken, Weinsteine

-Flaschen, -Kisten und -Fässer... 1/1 Weintorken, 1/1 Sektorken...

Zahle für

Lumpen per Kilo 16 St., gestricke Wellumpen... Frau Wilh. Kleres Wwe.

Plastersteine zu kauf. gesucht

Eisengießerei Schumacher u. Starf... Geldverkehr...

Immobilien

Immobilien - Verkäufe... Moderne Villa...

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Günstige Kapitalanlage

Haus mit großem Hinterh., zwei Böden... Immobilien - Kaufgefüh.

Unterricht

Mathematik-Unterricht erteilt Oberlehrer a. D. Offert. u. N. 967... Berlitz-Schule...

Berlitz-Schule

Rheinstr. 32. Telefon 3864. Fremde Sprachen durch nationale Lehrkräfte...

Institut Bein

Wiesbaden, Privat-Handelschule... Tag- u. Abend-Unterricht...

Rhein-Strasso

nah der Rinkkreise... Rhein. Handels-Schule...

Rhein. Handels-Schule

Älteste hiesige kaufmännische Fachschule... Bahnhofstrasse 2...

Freie Wohnung

erhält anständl. Frau ob. Mädchen... Schöner Bernhardiner...

Schöner Bernhardiner

in gute Hände zu verschicken... zum Abfahren größerer Mengen...

zum Abfahren größerer Mengen

Post gesucht... Priv.-Entb.-Vens. Fr. Kllb...

Priv.-Entb.-Vens. Fr. Kllb

geb. am 11. März 1872... Ariegsbiv., 31 J.,...

Ariegsbiv., 31 J.

in g. Stell., mit 2 Kind., 5 u. 8 J., sucht auf d. Wege Bekanntschaft...

Gussy Aloff

Gesangspädagogin, v-ruegen nach Gr. Burgstr. 3, a. d. Wilhelmstr. Sprechst. 12-1 Uhr.

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Immobilien - Verkäufe

Immobilien - Verkäufe... Gussy Aloff...

Verloren - Gefunden

Verloren - Gefunden... Goldene Damenuhr...

Goldene Damenuhr

mit Kette, gez. E. S., am Samstag, den 1. 9., abends 11 Uhr, nach Schluss...

Drillant-Brosche

verloren, Gegen hohe Belohn. abg. Mauritiustr. 6, 2, oder Hundbüro...

Verloren kleine Brosche

drei Perlen, zwei Diamanten, Stabform... gold. Kettenarmband...

gold. Kettenarmband

Gegen gute Belohnung abzugeben im Hundbüro... Diejenige Person...

Diejenige Person

die gestern Sonntag im Hauptgottesdienst... Wer Gold br. auf Dapost. Schuß...

Wer Gold br. auf Dapost. Schuß

schreiben, an J. Köhler, Reußstr. 32, Partierre... Königl. Theater...

Königl. Theater

2 Adtel Abonn., 2 Rang a. Part., u. 1 Viertel ob. 1 Adtel 3. Rang gef. Reußstr. 32, Partierre... Seiang!

Seiang!

Perfekte Seilerin u. Beschäftl. (St. 2. H.), N. Rindstraße 11, 1 r. Freie Wohnung...

Freie Wohnung

erhält anständl. Frau ob. Mädchen gegen etwas Haus- oder Arbeit. Köhlerstr. 32, Partierre... Suhrwerke...

Suhrwerke

zum Abfahren größerer Mengen Post gesucht... Schöner Bernhardiner...

Schöner Bernhardiner

in gute Hände zu verschicken. Zu erfragen bei Wilhelm Maus, Poststr. 33, 1... Priv.-Entb.-Vens. Fr. Kllb...

Priv.-Entb.-Vens. Fr. Kllb

geb. am 11. März 1872... Ariegsbiv., 31 J.,...

Ariegsbiv., 31 J.

in g. Stell., mit 2 Kind., 5 u. 8 J., sucht auf d. Wege Bekanntschaft...

Braunlage Oberhaus

Zur Nachkur! :: Villa Lanuhäuser, hohe Lage, beste, volle Verpflegung. F 200

# Walhalla.

## Eröffnungswoche

im Restaurant:  
von Samstag, den 1., bis Sonntag, den 9. September:

### Grosse Konzerte

mit bedeutend verstärktem Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Tulpenstiel.**

Auserwählte Programme! Jeder Besucher erhält eine Freikarte zum

### Eröffnungs-Programm

im Theatersaal.



im Theatersaal:  
allabendlich 7 1/2 Uhr | vorher Sonntags 3 1/2 u. 7 1/2, Musik

### Bantes Theater.

!! Acht grosse Schlager !! unter anderem:

**Frau Zirkus-Direktor Wulffs Sensations-Dressurakt**  
Fliegende Hunde am Trapez  
Foxterrier als Luftgymnastiker.  
Diese Nummer ist u. Nr. 541 142 patentamtlich geschützt.

**Hans Matthes**  
bekanntester Münchener Komiker, zum Erstenmale in Wiesbaden.

**Schwester Stadler**  
ehemalige Prima Ballerinnen des Münchener Hoftheaters, in ihren Kunsttänzen.

**Frieda Bendix**  
die in Wiesbaden so beliebte, Vortragskünstlerin.

Eintrittspreise Logen 1.50 u. 1.20, reservierte Tischplätze 60 u. 30, Saalplätze 20 S. — Plätze ohne Trinkwanne: Orchestersessel 1.—, Balkon 60 S.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

**Königliche Schauspiel**  
Dienstag, den 4. September.  
178. Vorstellung.

### Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.  
Personen:  
Der Graf v. Luna. Herr Geisse-Winkel  
Leonore, Gräfin von Serrano. . . . . Frau Friedel  
Kuzena, eine Zigeunerin . . . . . Fr. Haas  
Ranico . . . . . Herr Streib  
Fernando, Begleiter des Grafen Luna . . . . . Herr Ripnis  
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore . . . . . Fr. Doepner  
Ruiz, Anhänger d. Ranico Hr. Schüb  
Ein alter Zigeuner . . . Herr Schmidt  
Ein Bote . . . . . Herr Keune  
Nach d. 2. Akte (4. Bild) 15 Min. Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

**Preise der Plätze:**  
1. Platz Fremdenloge im 1. Rang 10 RM. 1. Platz Mittel im 1. Rang 9 RM. 1. Platz Seiten im 1. Rang 7.50 RM. 1. Platz 1. Ranggalerie 6.50 RM. 1. Platz Orchesterstuhl 6.50 RM. 1. Platz Barre 5.50 RM. 1. Platz Boxterre 3.50 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie 1. Reihe 4.50 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie 2. Reihe u. 3. 4. u. 5. Reihe Mitte 3.50 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie 3.-5. Reihe Seite 2.50 RM. 1. Platz 3. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 2.50 RM. 1. Platz 3. Ranggalerie 2. R. Seite u. 3. und 4. Reihe 1.75 RM. 1. Platz Amphitheater 1 RM.

### Residenz-Theater.

Dienstag, den 4. September.  
Düßend. u. Fünfszigerlarten gültig.

### Am Tretisch.

Lustspiel in 3 Akten von Karl Sloboda.  
Personen:  
Dugo . . . . . Hans Flicter  
Lea . . . . . Agnes Hammer  
Abel . . . . . Wilhelm Chandon  
Ein Mädchen . . . . . Elsa Tillmann  
Ein Diener . . . . . Gustav Frohße  
Nach dem 1. u. 2. Akte größ. Pause.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Preise der Plätze:**  
Salon-Loge 8.25 RM. (Ganze Loge = 4 Plätze 21 RM.). 1. Rang-Loge 5.10 RM., 1. Rang-Boxen 4.60 RM., Orchester-Sessel 4.00 RM., 1. Sperrreihe 3.60 RM., 2. Sperrreihe 2.60 RM., 2. Rang 1.60 RM., Boxen 1.30 RM.  
Düßendorten: 1. Rang-Loge 48 RM., 1. Rang-Boxen 42 RM., Orchester-Sessel 42 RM., 1. Sperrreihe 30 RM., 2. Sperrreihe 24 RM., 2. Rang 15 RM., Boxen 12.50 RM.

### Kurhaus-Veranstaltungen

am Dienstag, 4. September.

Vormittags 11 Uhr:  
Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.  
1. Choral: „Nun danket alle Gott.“  
2. Ouvertüre zur Oper „Martha“ von F. v. Flotow.  
3. Adelaide, Lied von Beethoven.  
4. Schneeglöckchen, Walzer von J. Strauß.  
5. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ von A. Lortzing.  
6. Frisch gewagt, Marsch v. Hahn.

### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.  
Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmr. Nachmittags 4 Uhr:  
1. Kriegsmarsch aus „Sarena“ von E. Wemheuer.  
2. Ouvertüre zur Oper „Sylvana“ von C. M. v. Weber.  
3. Duett aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ von A. Adam.  
4. Immer oder nimmer, Walzer von E. Waldteufel.  
5. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ von G. Rossini.  
6. Spinnlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.  
7. Erinnerung an C. M. v. Weber von E. Bach.  
Abends 7 1/2 Uhr.  
1. Vorspiel zu „Loreley“ v. Bruch.  
2. Norwegische Rhapsodie Nr. 2 von J. Svendsen.  
3. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ von G. Rossini. (Posaune-Solo: Kurt Martin.)  
4. Intermezzo aus dem Ballett „Nails“ von L. Delibes.  
5. Beethoven-Ouvertüre v. Lassen.  
6. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet“ von G. Meyerbeer.  
7. Huldigungsmarsch von E. Grieg.

## Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus  
Kirchgasse 72. · Telefon 6137.

Vom 1. bis 4. September.

### Erstaufführung! Rauschende Afforde!

Drama in 3 Akten  
von **Franz Hofser.**

### Erstaufführung! Verheiratet!

Schwank in 2 Akten  
mit **Hanna Brinkmann.**

### Vom Apfel bis zum Wein.

Interessant.

### Im eroberten Butarest.

Militär-antike Aufnahmen  
des Königl. Bild- und Filmamts.

Mittwoch, den 5. September.

### Erstaufführung! Die Sturmflut.

Schauspiel in 4 Teilen von  
**Carl Hauptmann.**

### Ein sinnlicheres Ereignis!

## K-T

Tannustr. 1.  
Vornehme Lichtspiele.

Vom 4. bis 7. September 1917.

### Das mit Spannung erwartete Werk von

## Henrik Ibsen

aus der Blockade Englands gegen Dänemark und Norwegen 1809-14

## Terje Vigen.

Schauspiel in 4 Akten  
Dargestellt von allerersten schwedischen Künstlern.

Um diese ergreifende und in ihrer ersten Höhe wahrhaft erhebende Handlung glimmert und leuchtet das Meer, das in Bildern von wunderbarer Schönheit seine wechselvollen Stimmungen vor uns entfaltet.

### Prinzesschen soll heiraten.

Eine köstliche Studentengeschichte in 3 Akten.

Zu diesem hervorragendem Programm haben auch

### Jugendliche

Zutritt.  
Gewöhnliche Preise.

**Vereins-Nachrichten.**  
Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. S. Sonntag, den 3. September u. Freitag, den 6.-7. Uhr im Revolverhaus des Schützen. 1. Stof. Zimmer 3. Tagesheim für berufstätige Frauen Dienstboten für Wiesbaden. Hauswirtschaftl. Ausbildung für schul-entlassene Mädchen. Aufnahme April u. Oktober. Besichtigung Mittwoch 10-12 Uhr.

## ODEON

Lichtspiele  
Kirchgasse 18.  
Der beste Lustspielschlager dieser Saison:

### Veilchen No. 4.

2 Akte · 3 Akte.  
**Arnold Ricek,**  
der König des Humors,  
und die beliebte  
**Käthe Haack**  
in den Hauptrollen.

Allein-Erstaufführung!  
**Grosser Monopol-Film.**  
Gewaltig fesselndes Drama.

### „No. 482“

Die Lebensgeschichte zweier Menschen in 3 Abteilungen.  
Hervorragende Darsteller spielen hier die überaus dramatische und wechselvolle Handlung mit einer Echtheit, die den Zuschauer ins Mitleben zieht  
Vorzügliches Beiprogramm.  
**Gute Musik.**

## VERGNÜGUNGS-PALAST GROSSWIESBADEN

Dotzheimerstr. 19. Fernr. 810.

Ganz Wiesbaden zerbricht sich den Kopf über

## Afras

unheimliche Hellsehkunst.

Infolge des großen Andranges wird das verehr. Publikum um frühzeitiges Erscheinen :: :: gebeten. :: ::

Außerdem:  
Das ganze erstklassige Variété-Programm.  
Anfang punkt 7 1/2 Uhr.  
(Vorher Musik.)

Vorverkauf im Theater-Büro täglich von 11-1 und von 3-5 Uhr.  
Bestellte Plätze werden nur bis 7 1/2 Uhr reserviert.

### Palast-Cabaret.

(Vordere Räume.)  
Vornehmste Kleinkunstbühne.  
Auftreten 10 erstklassiger Künstler und Künstlerinnen.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.

Im Restaurant:  
**Wiener Damen-Orchester**

### „Praterleben“.

Eintritt frei.

**L. RETTENMAYER**  
GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842  
**MÖBELTRANSPORT.**  
**SPEDITION.**  
**LAGERUNG.**  
BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 871

Für die Lebensmittelverteilung an unsere Arbeiter  
**geeignete, vertrauenswürdige Kraft**  
gesucht, welche im Lebensmitteleinkauf und Kleinverkauf bewandert ist. Geeignet hierfür auch entsprechend arbeitsfähige Kriegsbeschädigte, oder auch ein Ehepaar, welches bereits ein Ladengeschäft ähnlicher Art geführt hat. Schriftliche Meldungen mit allen näheren Angaben, Gehaltsansprüchen usw. an  
**Thonwerk Viebrich Akt.-Ges.**  
Viebrich (Rhein).

Für das Führen einfacherer Bücher, z. B. Eingang- und Versand-Bücher, Hilfeleistung beim Rechnungswesen, Aufschreiben von Frachtbriefen, Führen von Lohnlisten u. dgl. suchen wir zum schnellsten Eintritt  
**geeignete männliche oder weibliche Arbeitskraft**  
mit guter, deutlicher Handschrift. Posten ist auch für Kriegsbeschädigte geeignet. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Militärverhältnissen, Gehaltsansprüchen, ebenso ob Kenntnis in Kurzschrift und Maschinenschreiben usw. an  
**Thonwerk Viebrich Akt.-Ges.** Viebrich (Rhein).

## Zimmerleute

für dauernde Arbeit gesucht. F39  
Gub. H. Gerfter, Mainz. Tel. 4033/34.

## Ladenlokal

mit großen Schaufenstern, für erstklassiges Geschäft, in feinsten und bester Lage, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten.  
Gefl. Anfragen unter F. 690 an den Tagbl.-Verlag. F 208